

Bayerische Meisterschaften der Jugend am 13. / 14. Juli 2007 in München

Wie so häufig fanden die Athleten perfekte äußere Bedingungen im Dantestadion vor, die lediglich durch drehende Winde und afrikanische Temperaturen zwischen **30 – 35 Grad** leicht beeinträchtigt wurden. Vor allem die Sprinter Bastian Baumann und Falk Meyerholz zeigten neben der Mittelstreckenläuferin Christina Wirth sehr gute persönliche Leistungen. Aus Ebermannstädter Sicht war allerdings der **bayerische Vizetitel von Christina** der Höhepunkt an diesem Wochenende.

Am Samstag am Abend, nachdem die Temperaturen langsam wieder auf ein gewisses Normalmaß gesunken waren, stand der 3000m Lauf der weiblichen Jugend auf dem Plan. **Christina Wirth**, die mit ihrer Meldezeit bereits sehr gut platziert war, musste sich hier der sehr starken Konkurrenz aus Regensburg und Schwaben Augsburg stellen. Der Rennverlauf des taktisch geprägten Rennens war typisch für ein Meisterschaftsrennen. In einem „langsamen Steigerungslauf“ wurde die Renngeschwindigkeit "gemütlich" gesteigert. Christina behauptete sich in den bei langsamen Rennen typischen Rangeleien, hielt sich klug aus den größten Schiebereien heraus und konnte trotzdem immer Anschluss an die Spitze halten. Die entscheidende Attacke, die das Feld endgültig sprengte, leitete Sarah Heuberger, LG Regensburg, am Anfang der letzten Runde ein. Christina folgte nach kurzem Zögern und sicherte sich mit dem bayerischen Vizetitel einen weiteren großen Erfolg ihrer noch jungen Läuferkarriere. Die Zeit von 10:49,65 min. spiegelte den langsamen Rennverlauf wieder, hier ist sicherlich noch einiges nach oben hin möglich.

Für **Bastian Baumann und Falk Meyerholz** stellten diese Bayerischen Meisterschaften ein Novum dar. Beide konnten die vorhandene Anspannung bei ihrem ersten Event auf diesem Level positiv umsetzen und ersprinteten sich neue persönliche Bestleistungen. Bastian hielt die ersten 50m sehr gut mit, hatte mit einer Zeit von 11,68 sec. aber erwartungsgemäß keine Chance auf das Erreichen der Zwischenläufe. Auch Falk zeigte sich kurz nach dem Start gewohnt stark und bestätigte nach einem durch Verletzungen geprägten Jahr sein Potential für die nächste Saison.

Bei der weiblichen Jugend ging **Nadine Krügel** über die 100m an den Start. Bei Nadine, die erst sechs Tage vor den Meisterschaften von einem Austauschjahr aus Texas heimgekehrt war, merkte man deutlich an, dass die Leichtathletiksaison in den U.S.A. bereits seit acht Wochen abgeschlossen ist. Dementsprechend fehlte im Sprint wie auch im Hürdensprint die nötige Grundschnelligkeit, um ganz vorne mitmischen zu können. Die Läufe waren aber eine wichtige Standortbestimmung.

Einen rabenschwarzen Tag erlebte **Malte Schröder** mit der bittersten Erfahrung die ein Hochspringer durchleben kann, einem Scheitern bei der Einstiegshöhe. Das eigentliche Ziel an diesem Tag war eigentlich eine neue Bestleistung aufzustellen und endlich Sprunghöhen über 1,80m zu überspringen. Es kam leider anders. Malte muss allerdings zugute gehalten werden, dass die Einstiegshöhe von 1,78m knapp unter seiner aktuellen Bestleistung liegt und ein solches knappes Ausscheiden immer mal passieren kann, da entscheidet häufig die Tagesform. **Terassa**